NR: 116
Oktober 24
NOVA ET VETERA

Cremifanensia

GYMNASIUM Stift Kremsmünster

Neue E-Screens in den Oberstufenklassen

Nicht erst seit dem Distance-Learning in der Zeit der Pandemie haben digitale Technologien im Bildungswesen rasant Einzug gehalten. Internetanbindung, Computer, Kurzdistanz-Beamer und Whiteboards sind an unserem Stiftsgymnasium schon länger in allen Klassen Standard.

Im Zuge der laufenden Investitionen, die das Stift als Schulerhalter in der Infrastruktur seines Gymnasiums tätigt, um eine optimale Lehr- und Lernumgebung zu schaffen, wurde nun ein weiterer Meilenstein gesetzt: In den Sommerferien wurden die ersten Oberstufenklassen mit E-Screens ausgestattet, welche nun sukzessive jene alten Kreidetafeln, die das Ende ihrer Einsatzdauer erreicht haben, ersetzen. Diese wurden jedoch nicht einfach entsorgt. Wir freuen uns vielmehr, dass wir sie in Kooperation mit der Caritas Osthilfe Eberstalzell Schulen in deren Wirkungsbereich zur weiteren Verwendung zur Verfügung stellen konnten.

Unsere neuen, interaktiven Touchscreens von Iiyama haben einen Bildschirmdurchmesser von 86 Zoll (217 cm) und liefern dank der hohen 4k-Auflösung gestochen scharfe Bilder. Im Grunde sind sie eine Art riesiges Tablet mit dem Betriebssystem Android. Sie bieten die Funktionalität einer Tafel, auf der mit batterielosen Stiften, Handschuh oder Finger geschrieben werden kann.

Die Tafelbilder können darüber hinaus gespeichert, per E-Mail versandt oder den Schülerinnen und Schüler als Unterrichtsmaterial digital über eine Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Man kann alle Apps aus dem App-Store darauf installieren, wie Maps, GeoGebra, YouTube etc. Die Screens können auch einfach als Bildschirm für den PC verwendet werden, der in den Klassen steht – umgekehrt lässt sich sogar

dieser PC vom E-Screen aus bedienen.
Natürlich kann auf den Screens auch der Bildschirm jedes mobilen digitalen Gerätes (Laptop, Handy) kabellos wiedergegeben werden. Davon profitieren sowohl Schülerinnen und Schüler, die ihre Präsentationen bei Referaten direkt vom eigenen Gerät aus steuern können, als auch Lehrkräfte, die auf dem eigenen Gerät vorbereitete, digitale Inhalte oder auch Apps in den Unterricht integrieren möchten, um ihn abwechslungsreich, zeitgemäß und interessant zu gestalten. In einer ersten Einschulung haben sich bereits viele Kolleginnen und Kollegen mit den beeindruckenden Anwendungsmöglichkeiten vertraut gemacht. Weitere Fortbildungsangebote werden folgen.
Die neuen E-Screens bieten somit ausgezeichnete Voraussetzungen, die didaktische und methodische Vielfalt des Unterrichts im Sinne von E-Learning weiterzuentwickeln. Digitale Medien (wie z.B. Videos, Podcasts, interaktive Übungen und Simulationen) lassen sich mit ihrer Hilfe sehr einfach in den Unterricht einbinden. Ihr Einsatz unterstützt sowohl das Lehren als auch das Lernen, hat also einerseits den didaktischen Nutzen für die Lehrerinnen und Lehrer und anderseits den pädagogischen Nutzen, der den Schülerinnen und Schülern zugutekommt, im Blick. Kein Wunder also, dass alle von den Screens begeistert sind!
Als Schule, in der stets der Mensch mit seiner Eigenart im Mittelpunkt steht, ist es für uns klar, dass wir die neuen, faszinierenden technischen Möglichkeiten sinnvoll in den Unterricht integrieren. Denn nicht die Technik, sondern der Mensch ist das Maß. An ihm und seinen Bedürfnissen orientieren wir daher auch unsere moderne E-Didaktik. Die neuen E-Screens geben wichtige Impulse für einen dynamischen Prozess in diesem Bereich. Ein großes Danke an unseren Schulerhalter, dass er uns dabei so tatkräftig unterstützt und uns in der Offenheit für neue Konzepte bestärkt!

Klemens Keplinger

Das Kollegium bei der Einschulung durch die Firma RICHTER Ges.m.b.H.

Von der Direktion

Hatte es in der letzten Ferienwoche noch so ausgesehen, als könnten wir den Eröffnungsgottesdienst bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein als Feldmesse im stimmungsvollen Ambiente des schattigen Konventgartens feiern, öffnete Petrus just am Montag, 9. September 2024 die Schleusen des Himmels, sodass Prior P. Maximilian das Heilig-Geist-Amt, das unter dem Thema „Verbunden sein“ stand, mit unserer Schulgemeinschaft im Kaisersaal feierte. Beim Hinausgehen erhielten jede Schülerin und jeder Schüler einen Karabiner – ein Zeichen der Verbundenheit und ein Symbol für das gemeinsame Unterwegssein im neuen Schuljahr.

Eingebunden sein in eine neue Gemeinschaft – das gilt besonders für die 72 Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen, die herzlich willkommen geheißen wurden – und bei ihrem großen Schritt ins Gymnasium in den Tagen der ersten Schulwoche von ihren Klassenvorständen Prof. Doris Ebner (1A), Prof. Klaus Pfeiffer (1B) und Prof. Theresia Obermair (1C, die als Chorklasse geführt wird) mit Hilfe der Tutorinnen und Tutoren und der Peers aus den höheren Klassen bestens begleitet wurden. Die Kennenlerntage in Schule und Stift am Donnerstag und Freitag, über die Sie weiter unten lesen können, bildeten für unsere „Neuen“ gleich einen ersten Höhepunkt.

Insgesamt besuchen heuer 454 Schülerinnen und Schüler in 21 Klassen das Stiftsgymnasium (200 Burschen, 254 Mädchen). Im Lehrkörper gab es wieder einige personelle Veränderungen: Prior P. Maximilian Bergmayr ist nach seinem Sabbatical ins Kollegium zurückgekehrt und Prof. Theresia Obermair aus Rom, wo sie ihre Tätigkeit an der Deutschen Schule beendete. Für OStR Prof. Klaus Thaler, den wir zu Schulschluss in die Pension verabschiedet hatten, übernahm Martin Gappmaier, BEd, der bereits unsere Wintersportwochen (noch als Student) begleitet hatte, Stunden in Geographie und Bewegung und Sport. Zusätzlich unterrichtet er auch Biologie. Da Prof. Alexander Six aus familiären Gründen heuer eine volle Lehrverpflichtung am ORG der Franziskanerinnen in Vöcklabruck bekam, wird Italienisch nun von Mag. Dr. Christiane Stifter unterrichtet. Sie hat nach ihrem Romanistik-Studium (Italienisch, Französisch) in Italien eine Ausbildung zur Restauratorin absolviert und nimmt nun nach einer längeren familienbedingten Karenz die Lehrtätigkeit wieder auf. Unsere Griechisch-Arge wird durch Annika Riener, BSc BEd BA verstärkt, die heuer ihre Induktionsphase bei uns absolviert, sehr gute Kontakte nach Griechenland hat und auch Neugriechisch spricht. Ihr Mentor ist OStR Prof. Florian Hörtenhuemer. Auch im evangelischen Religionsunterricht gab es Veränderungen: Prof. Ediana Kumpfmüller widmet sich vermehrt ihren Aufgaben als Pfarrerin in Marchtrenk. Als neuen Lehrer für unsere evangelischen Schülerinnen und Schüler begrüßen wir Thomas Kutsam, MTh MA, Pfarrvikar in Kirchdorf, sehr herzlich im Kollegium.

Im Sommer gab es gleich mehrmals Grund zum Feiern im Kreis des Kollegiums. Am 27. Juli heirateten Prof. Judith Ebner und Sebastian Winklbauer in der Pfarrkirche Ansfelden, am 24. August Prof. Magdalena Köhler und Alexander Hoffmann in Christkindl bei Steyr. Wir gratulieren unseren jungvermählten Ehepaaren herzlich

und wünschen ihnen einen glücklichen gemeinsamen Lebensweg! Auch über drei Geburten dürfen wir uns freuen: Prof. Lisa Starl brachte am 30. Juli ihre zweite Tochter Antonia zur Welt, Prof. Anna Spanos-Mayer gebar am 19. August eine Valerie Sophie und Prof. Katrin Mair, die schon zwei Buben hat, bekam am 18. September eine Flora Pauline. Den drei kleinen Mädchen und ihren glücklichen Eltern alles Gute für die Zukunft!

Allen Kolleginnen und Kollegen, dem gesamten Schulteam, allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2024/25. Möge unsere Arbeit gemäß dem Motto unserer Schule: „Miteinander lernen – leben – lachen“ mit Freude erfüllt sein!

Klemens Keplinger

Segnung des neuen Mehrzweck-Rotplatzes des Stiftsgymnasiums

Die sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler unseres Stiftsgymnasiums und ihre Lehrerinnen und Lehrer freuen sich über den neuen Mehrzweck-Rotplatz, der nach einer umfassenden Sanierung im Rahmen des Schulfestes am Freitag, 28. Juni feierlich eingeweiht wurde.

Abt Ambros Ebhart ließ es sich nicht nehmen, die Segnung des Platzes vor der versammelten Schulgemeinschaft bei strahlendem Wetter persönlich vorzunehmen, denn „an Gottes Segen ist alles gelegen“, wie er in seiner Ansprache betonte. Prior Pater Maximilian erinnerte an die Baugeschichte der erstklassigen Sportanlagen unseres Gymnasiums. Direktor Keplinger bedankte sich im Namen der Schulgemeinschaft dafür, dass seitens des Schulerhalters immer wieder großzügig investiert werde, um jungen Menschen bestmögliche Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten – für Geist und Körper.

Sowohl die Freude über die neuen Sportmöglichkeiten als auch der gute Teamgeist der gesamten Schulgemeinschaft waren bei dieser Segensfeier deutlich zu spüren.

Klemens Keplinger

Abt Ambros Ebhart, Dir. Klemens Keplinger, Prior P. Maximilian Bergmayr und Schülerinnen und Schüler bei der Segnung des Rotplatzes

Der neue Vorstand des Elternvereins des Stiftgymnasiums stellt sich vor

Bei der Mitgliederversammlung des Elternvereins am 10. Juni 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach acht Jahren an der Spitze des Elternvereins hat sich der bis-herige Vorsitzende, Paul-Anton van Handel, nicht mehr zur Wahl gestellt und gemeinsam mit einigen anderen Vorstandsmitgliedern sein Amt zur Verfügung gestellt. Paul-Anton zeichnete in den letzten Jahren für zahlreiche Initiativen und Aktivitäten des Elternvereins verantwortlich. So wurde in dieser Zeit das Schulfest in seiner heutigen Form entwickelt, das Fördersystem zur finanziellen Unterstützung von Schulveranstaltungen reformiert und das Lehrercafe als Möglichkeit des informellen Gedankenaustausches der Lehrerinnen und Lehrer mit den Elternvertretern eingeführt. Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft, vor allem aber im Namen aller Eltern, möchte ich dem scheidenden Obmann für sein großes Engagement und Durchhaltevermögen danken. Gerade die Zeit der Pandemie war auch für die Arbeit des Elternvereins eine große Herausforderung. Umso mehr freut es mich, dass uns der scheidende Obmann im neuen Vorstand für ein weiteres Schuljahr mit Rat und Tat zur Seite steht, um einen reibungslosen Übergang und Kontinuität in der Führung des Elternvereins zu ermöglichen.

Der neue Vorstand setzt sich aus vier Frauen und drei Männern zusammen. Neuer Obmann ist Gerald Pruckner, Obmann-Stellvertreterin ist Petra Wolfinger und Obmann-Stellvertreter ist Paul-Anton van Handel. Kassierin und Schriftführerin sind Michaela Bauer und Helga Prühlinger. Ihre Stellvertreter sind Doris Schnell und Franz Guttmann.

Zweck des Elternvereins ist laut Statuten die Förderung der schulischen Ausbildung und Erziehung der Kinder in Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper der Schule und der Leitung des Tagesheimes. Der Elternverein des Stiftsgymnasiums Kremsmünster versteht sich dabei als wichtiges Bindeglied der Schulgemeinschaft zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Der Tradition der Benediktiner

v.l.n.r.: Petra Wolfinger, Doris Schnell, Michaela Bauer, Gerald Pruckner, Paul-Anton van Handel, Franz Guttmann, Helga Prühlinger

verpflichtet, versucht der Elternverein zur Förderung der christlich-humanistischen Werte beizutragen, die das Schulleben am Stiftsgymnasium Kremsmünster prägen. Diese Werte – Respekt, Verantwortung und Solidarität – sind auch die Leitlinien für die Arbeit des Elternvereins, die sich in den gemeinsamen Aktivitäten widerspiegeln.

Die Wahl eines neuen Vorstandes bringt immer Veränderungen mit sich. Wir hoffen, dass es uns gelingt, die Grundwerte unserer Arbeit zu bewahren und gleichzeitig offen zu sein für Veränderungen und Neues. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder bringen vielfältige Kompetenzen aus unterschiedlichen Berufs- und Lebensbereichen, eine hohe Motivation und viel Energie mit, so dass einer erfolgreichen Arbeit nichts im Wege steht. Ich freue mich auf eine wertschätzende und freundschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

Unsere vorrangige Aufgabe sehen wir darin, den Dialog zwischen Eltern, Schule, Schülerinnen und Schülern zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken. Transparenz, offene Kommunikation und eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung und dem Schulerhalter sind uns ein großes Anliegen. Als Elternvertreter sehen wir uns als Sprachrohr für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler und als Moderatoren bei auftretenden Konflikten.

Die guten Rahmenbedingungen, die unsere Kinder am Stiftsgymnasium vorfinden und die für ein erfolgreiches Lernen und Leben mitverantwortlich sind, wollen wir unterstützen und fördern. Dazu gehört die finanzielle Unterstützung schulischer Projekte und Initiativen ebenso wie die Förderung außerunterrichtlicher Aktivitäten wie Exkursionen sowie Sport- und Kulturveranstaltungen. Dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Eltern an den vielfältigen Angeboten der Schule wie Sprachreisen oder Schulsportwochen teilnehmen können, ist uns ein großes Anliegen.

Für alle unsere Aktivitäten und Initiativen ist die Mitarbeit vieler Eltern unerlässlich. Der Elternverein kann nur so aktiv sein wie seine Mitglieder. Daher möchte ich Sie, liebe Eltern, herzlich zur Mitarbeit im Elternverein einladen. Wir werden in den nächsten Wochen auf Sie zukommen, um Sie für die Mitarbeit auf verschiedenen

Der neu gewählte Vorstand des Elternvereins:

Obmann:	Dr. Gerald J. Pruckner, Universitätsprofessor
Obmannstellvertreter:	Paul-Anton van Handel, Geschäftsführer
Obmannstellverteterin:	Dr. Petra Wolfinger, Fachärztin für Innere Medizin
Kassierin:	Michaela Bauer, Travel Management und Welcome Desk, Greiner Bio-One
Kassierin Stellvertreterin:	Doris Schnell, Bankangestellte
Schriftführerin:	Mag. Helga Prühlinger, Sozialarbeiterin
Schriftführerin Stellvertreter:	Mag. Franz Guttmann, Leiter Administration, FH OÖ

Ebenen zu gewinnen. So würden wir uns zum Beispiel sehr über Ihre Mithilfe beim alljährlichen Schulfest freuen, das traditionell am Freitag vor der letzten Schulwoche stattfindet und vom Elternverein organisiert wird. Der Erlös des Festes ist neben den Mitgliedsbeiträgen die Haupteinnahmequelle des Elternvereins.
Als neu gewählter Vorstand des Elternvereins freuen wir uns darauf, die Zusammenarbeit mit der Lehrer- und Schülervertretung sowie der Schulleitung weiter auszubauen und blicken positiv in die Zukunft. So hoffen wir, auch in den kommenden Jahren einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Stiftsgymnasiums zu leisten und die Bemühungen um eine exzellente schulische Ausbildung und Persönlichkeitsbildung unserer Kinder aktiv zu unterstützen.

Gerald Pruckner

Vom Kloster

+ P. Bruno Niederkrotenthaler R.I.P.

In den Abendstunden des 17. September 2024 nahm Gott, der Schöpfer und Vollender unseres Lebens, P. Bruno Niederkrotenthaler im 85. Lebensjahr zu sich in das Reich seines Lichtes und Friedens.
P. Bruno wurde 1940 in Neuhofen geboren und besuchte von 1952 bis 1960 das Stiftsgymnasium Kremsmünster. 1960 trat er in das Stift ein und erhielt den Ordensnamen Bruno. Nach Profess und Priestweihe wirkte er von 1966 bis 1969 als Präfekt im Internat, als Katechet an der Volks- und Hauptschule und als Lehrer am Gymnasium für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung und im Schuljahr 1967/68 auch für Musik.
P. Bruno war vier Jahre Kaplan in Vorchdorf und dann 18 Jahre Kaplan in Kremsmünster. 1991 wurde er Pfarrer in Weißkirchen, wo er, ein Seelsorger von Herzen, bis 2016 als Pfarrer seinen Dienst versah. Besonders gut fand er Zugang zu Kindern und Jugendlichen. Ins Kloster zurückgekehrt, zog er aufgrund seiner Leukämie bald in die Krankenabteilung des Klosters, wo er schließlich, versöhnt und gestärkt durch die Sakramente der Kirche, zu Gott heimkehrte. Möge er die Freude des ewigen Lebens genießen.

Prior P. Maximilian Bergmayr

Freude und Dankbarkeit über Ewige Profess

Frater Konrad Holzinger legte am 18. August 2024, dem Hochfest des Hl. Agapitus, die Feierliche Profess ab. Im Rahmen des Festgottesdienstes in der Kaplaneikirche Kirchberg versprach er der Klostergemeinschaft die drei benediktinischen Ordensgelübde: Beständigkeit, klösterlicher Lebenswandel und Gehorsam.

Der 18. August ist im Kloster Kremsmünster der bevorzugte Professtag. Es ist der Festtag des Hl. Agapitus – Schutzpatron des Klosters, der Pfarren und des Gymnasiums von Kremsmünster. Viele Benediktiner von Kremsmünster feiern das Professjubiläum an diesem Tag, der heuer mit einer besonderen Freude verbunden war. „Den Weg des klösterlichen Lebens dürfen wir in Freude und Dankbarkeit gehen“, so Abt Ambros Ebhart beim Festgottesdienst.

Frater Konrad (geb. 1994) stammt aus Tollet bei Grieskirchen und ist gelernter Großhandelskaufmann. Durch „Treffpunkt Benedikt“ kam er mit dem Stift Kremsmünster in Verbindung und hat sich 2019 hat zu einem freiwilligen Ordensjahr entschlossen. 2020 wurde er eingekleidet und 2021 legte er die zeitliche Profess ab. Mit der Ewigen Profess hat er sich für immer der Klostergemeinschaft von Kremsmünster angeschlossen. Frater Konrad studiert derzeit in Salzburg Katholische Fachtheologie im 5. Semester. Im Stift kümmert er sich, zusammen mit einem Team, um die Vorbereitung und Organisation von Treffpunkt Benedikt und engagiert sich beim Social Media Auftritt des Stiftes, v.a. auf Instagram.

Prior P. Maximilian Bergmayr

Nach der Ablegung der Ewigen Profess in der Kaplaneikirche Kirchberg.
Foto: Stift Kremsmünster | P. Josef Stelzer

Innensanierung der Stiftskirche

Blick auf Kanzel und Hochaltarraum. Foto: Alexandra Hauzenberger

Viele Renovierungsarbeiten der ersten Bauetappe sind abgeschlossen: Stuck, Fresken, Elektroinstallationen, Hochaltarbild, Candida-Altarbild, Kanzel. Die abmontierte Kirchenausstattung ist zum Großteil restauriert und gereinigt aus den verschiedenen Ateliers zurück. Im Oktober beginnt die Montage der Seitenaltarbilder zusammen mit den Engelsstatuen. Die Baldachine bei den Altären werden nicht mehr angebracht. Dies bringt mehr Klarheit, was beim Hochaltar schon gut sichtbar ist – das Fresko darüber kommt dadurch sehr gut zu Geltung. Die Kirchenbänke, die vor Ort von den Stiftstischlern behandelt und gestrichen wurden, kommen mit einer beheizbaren Sitz-Auflage zurück in die Stiftskirche. Für gute Lichtverhältnisse sorgen 260 Leuchtkörper (LED), die fertig montiert sind. Die Orgel ist ausgepackt und gesäubert. Sie erklingt bereits seit einigen Sonntagen wieder beim festlichen Auszug nach dem Hochamt.

Blick zur Orgelempore

Die bereits sichtbaren Ergebnisse der Restaurierung zeigen ein sehr stimmiges Bild. „Das Ziel der Restaurierung, das barocke Konzept des 18. Jahrhunderts aufzugreifen, ist hervorragend gelungen, was nur durch einen guten Abstimmungsprozess der vielen Beteiligten möglich war/ist“, so der OÖ-Landeskonservator Daniel Resch, der gemeinsam mit Baumeister Peter Griebaum

bei Spezialführungen am Tag des Denkmals einmalige Einblicke in die Sanierungsarbeiten gab. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten diese Gelegenheit am 29. September 2024 und kamen dabei auch in den Baustellen-Bereich. Das Interesse und Staunen waren groß.

Bei diesem Großprojekt ist das Stift Kremsmünster auch auf Unterstützung angewiesen. Seit Kurzem gibt es daher einen „Restaurations-Wein“, der vom Weingut Müller gespendet wurde. Es ist ein Riesling und ein Grüner Veltliner aus seiner Vinothek-Linie „Tassilo“. Der Restaurations-Wein ist in der Weinkellerei und im Klosterladen erhältlich. Der Erlös kommt zu 100 % zu den Spenden der Stiftskirchen-Sanierung.

Das Stift Kremsmünster dankt den Projektpartnern sowie den Spendern, die dieses Großprojekt unterstützen.

Spendenmöglichkeiten:

Überweisung auf das Baukonto des Stiftes: IBAN: AT19 3438 0850 0620 1487 (Raiffeisenbank Region Kirchdorf)

Empfänger: Stift Kremsmünster, 4550 Kremsmünster

Verwendungszweck: Generalsanierung Stiftskirche

Steuerlich absetzbar ist Ihre Spende bei Einzahlung auf das BDA-Konto mit Angabe des Aktionscodes: IBAN AT07 0100 0000 0503 1050 (BAWAG-PSK)

Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien; Aktionscode „A281“

Alexandra Hauzenberger

Restaurations-Wein vom Weingut Müller

Zahlen mit Code

Spende Baukonto

Zahlen mit Code

Spende Bundesdenkmalamt

Vom Schulgeschehen

The luck of the Irish – Language week in Dublin/Ireland

From the 15th to the 22nd of June 6A and 6B spent a week in Dublin to brush up our English and to get to know the Irish and Ireland. Our English teachers, Ms Leberbauer and Mrs Riedl, had planned and organised the trip. We were accommodated in host families in groups of two to four students to help us improve our language skills and embrace some of the basic Irish ways of living. All of us were pleasantly surprised by our host families, who welcomed us warmly and were extremely kind and generous towards us. They took care of us almost as if we were their own children and it was always nice to come back "home" in the evening. In the mornings we had lessons at the language school in the city centre, which were quite interesting and helpful, because we got to talk to native English speakers and did a lot of speaking activities with our classmates. Our teachers Kealan and Fiona not only made an effort to help us work on our vocabulary and pronunciation but also introduced us to the Irish culture and traditional language.

In the afternoons we did a lot of sightseeing. On Sunday there was no school and we had a full day tour at Powerscourt, where we got a guided tour through the gardens. Afterwards we went to Glendalough, an ancient monastery. On Monday we had an orientation tour through Dublin, where we saw the most famous landmarks of the city, like Temple Bar, the statue of Molly Malone, Ha'penny Bridge and the General Post Office, from where Ireland's independence took its beginning. The following afternoons were filled with a cliff walk in Howth, a visit to the Jeannie Johnston boat, the most successful famine boat among those who took refugees from Ireland to the USA during the Great Famine from 1845-1849, a trip to Malahide Castle, the beach, and a visit to Trinity College. We really enjoyed the guided tours on the boat, and also at Trinity College, because our tour guides were students at the university themselves and could give us a lot of insider information.

We already knew that Ireland's nature is renowned for its stunning and diverse beauty but seeing those rolling green hills, steep coastlines and enchanting lakes with our own eyes was overwhelming. When we visited the cliffs of Howth, our attention was caught by the deep blue ocean beneath us. As we walked further along, green plants surrounded the reddish path and delighted us all along the way. It felt like a scene straight out of a movie. Not only Ireland's landscape is worth a visit, but also ancient castles are a must-see, for instance Powerscourt Estate with its magnificent Italian and Japanese gardens and beautiful ponds. Not to forget Malahide Castle with its beautiful botanical garden.

Besides the beautiful scenery of Ireland, we were also enamored by the Irish culture and peculiarities. For most of us, the sheer amount of double-decker buses came as quite a surprise, but we quickly grew to love the amazing public transportation network after we got used to the bus drivers' daring driving style. Another pleasant surprise was

the practical density of restaurants and little grocery shops in every corner of Dublin, which contributed heavily to us being able to manage our average walking distance of roughly 18 000 steps per day.
Ireland's climate is very special. We were told that all the seasons can be experienced in a single day, from freezing cold in the morning, to windy and cloudy until lunchtime when the sky finally clears up and the clouds disappear to make room for sunshine and warmth before it starts cooling down again in the evening. Sometimes rain surprised us, for example on our tour through Trinity College, when we had to hide under a tree, but we got wet anyway.
It is fascinating how the Irish cope with the unpredictable weather conditions. To us it seemed that they were prepared for every possible weather condition, especially surprising rain showers. In general, the Irish are very kind and open-minded. Some of them even came up to us to start a little conversation, which we enjoyed very much. All in all, it was a wonderful week full of excitement and new impressions and we will always have fond memories of Ireland and the Irish. We are incredibly grateful to our teachers and the Altkremsmünsterer Verein for making this trip possible!

Ronja Aigner (7A), Marie-Sophie Hitzenberger (7A), Valentina Nöbauer (7B) and Sophia Schnitzler (7B)

Gruppenfoto von beiden Klassen mit Prof. Leberbauer und Prof. Riedl-Landerl

Savoir vivre! – Leben, Lernen und Genießen an der Côte d'Azur

Die Französisch lernenden Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen verbrachten die diesjährige Intensivsprachwoche vom 16. bis 23. Juni 2024 in Begleitung von Prof. Claudia Zwicklhuber und Prof. Elisabeth Watzl an der wunderschönen Côte d'Azur. Gestärkt durch ein typisch französisches Frühstück starteten die Jugendlichen in den

täglichen Sprachunterricht.
Anschließend wurden ausgehend von der malerischen Stadt Antibes, die um 340 v. Chr. von den Griechen gegründet wurde, Ausflüge nach Cannes, Monaco, Grasse, Saint-Honorat und Nizza unternommen.
In Cannes bestaunten wir die berühmte Strandpromenade La Croisette und konnten uns nach dem Besuch des Palais de Festival ein wenig wie Stars und Sternchen fühlen.
In Monaco erkundeten wir das Fürstentum und waren beeindruckt von der luxuriösen Atmosphäre und den prunkvollen Gebäuden. Ein Highlight war sicherlich der Besuch des berühmten Casinos von Monte Carlo, wo wir die Gelegenheit hatten, ein sehr seltenes Luxusauto der Marke Koenigsegg zu bestaunen.
In Grasse genossen wir die engen, mit rosa Regenschirmen geschmückten Gassen der Altstadt und konnten bei einer Führung durch die Parfümerie Fragonard verschiedene Düfte und Parfüms entdecken. Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen erfuhren alles über die Herstellung und die Geschichte des Parfums.
In Nizza besuchten wir den berühmten Blumenmarkt, das Museum Masséna und die Altstadt. Natürlich genossen wir auch einen Spaziergang entlang der wunderschönen Promenade des Anglais. Außerdem hatten wir in Nizza viele Möglichkeiten, die köstlichen Spezialitäten der Region Alpes-Maritimes zu probieren.
Der Ausflug auf die Insel Saint-Honorat war für alle Teilnehmer ein unvergesslicher Kontrapunkt zum doch sehr hektischen und luxuriösen Leben an der Küste. Hier konnten wir die Ruhe und Schönheit der Natur genießen und erfuhren bei einem Treffen mit Frère Gilles Interessantes über die Geschichte und Entstehung des Zisterzienser-Klosters Notre-Dame de Lérins und den Alltag der Mönche.
Die Schülerinnen und Schüler der 7A und 7B konnten in dieser Woche die französische Sprache, Kunst und Kultur hautnah erleben. Sie konnten nicht nur ihre Französischkenntnisse vertiefen und anwenden, sondern auch viele Eindrücke, Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen mit nach Hause nehmen.

Elisabeth Watzl u. Claudia Zwicklhuber

Gruppenfoto unter Palmen

Antike Schätze, Kultorte und viele heiße Steine – Studienreise nach Griechenland (17. – 23. Juni 2024)

In der ersten Hitzewelle des Sommers mit bis zu 42 Grad wurde die Rundreise von Athen über Eleusis, Hosios Lukas, Delphi, Olympia, Mykene, Epidaurus, Nafplio und Korinth auch zur körperlichen Herausforderung. Verdiente Abkühlung gab es am Swimmingpool in Olympia und beim Baden in Tolo. Griechische Spezialitäten am Abend ließen uns wieder zu Kräften kommen.

Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit der griechischen Kultur der Antike. Architektur, Archäologie, Geschichte, Religion, Mysterien, Sport, Theater und zahlreiche Mythen wurden vor Ort anschaulich erlebbar. Kollege Christian Bloh vom Akademischen Gymnasium führte kompetent durch die antiken Stätten und gab wichtige Hinweise in den verschiedenen Museen.

Die Auswirkungen des Klimawandels und die Gefahr von Waldbränden war besonders im byzantischen Kloster Hosios Lukas sichtbar. Ein verkohlter Baum - nur wenige Meter vom Eingang entfernt - erinnert an die Brandkatastrophen der letzten Jahre. Immer wieder waren nicht nur Rauchschwaden, sondern auch Löschflugzeuge zu sehen.

Landschaftlich beeindruckten vor allem Delphi und Mykene. Tolle Ausblicke auf das Meer boten sich bei der Überquerung des Golfs von Korinth und von der Festung in Nafplio. Besonders stimmungsvoll auch die vorgelagerte Insel bei Vollmond in Tolo.

Die Schülerinnen und Schüler des Stiftsgymnasiums verstanden sich gut mit ihren Kolleginnen und Kollegen vom Akademischen Gymnasium in Linz. Beim gemeinsamen Abendessen ergaben sich viele interessante Gespräche und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Eine spannende Woche, in der das im Unterricht Erlernte vor Ort gegenwärtig wurde. Das antike Griechenland faszinierte und ist wohl zurecht eine der Wurzeln der europäischen Kultur.

Sonja Gruber und Stephan Zweimüller

Gruppenfoto mit Blick auf die Akropolis

Sommersportwoche der fünften Klassen

Von 23. bis 27. Juni fand die alljährliche Sommersportwoche der 5AB in Döbriach am Millstättersee statt. Gleich nach unserer Ankunft beim "Kirchenwirt" bezogen wir die geräumigen Zimmer und begaben uns anschließend auf den 2 km langen Fußmarsch zum Strandbad Sittlinger, wo wir schon am ersten Nachmittag mit unseren Hauptsportarten begannen. Zu den beliebtesten zählten hierbei Segeln, Surfen und Tennis; die Sportart Biken war heuer nicht vertreten. Trotzdem machte sich Prof. Pfeiffer gemeinsam mit einem Schüler auf, den See mit dem Rad in Rekordzeit zu umrunden. Wir genossen die viele Bewegung und die freie Zeit, die immer wieder von kurzen Regenschauern unterbrochen wurde. Glücklicherweise konnten wir dennoch einige Sonnenstrahlen genießen, was für manchen Sonnenbrand sorgte. Auch für die Nebensportarten, zu denen Wakeboarden, Klettern, Kajak und Tanzen zählten, waren die freundlichen Wetterphasen von großem Vorteil. Die Zeit zwischen den Aktivitäten verbrachten wir mit Volleyballspielen am See (oft bis spät in den Abend), Frisbeewerfen und Badmintonspielen. Vielen Dank an Prof. Pfeiffer, der uns unermüdlich zum Sporteln motivierte.

Unser Quartier stellte ein sehr umfangreiches Frühstück bereit, das Mittagessen konsumierten wir einerseits direkt im Strandbad, andererseits in „Charly's Restaurant", wo wir auch abends zu Gast waren. An unserem ersten Aufenthaltstag konnten wir uns von den Grillkünsten des Bürgermeisters der Gemeinde Radenthein überzeugen. Ein weiteres besonderes Ereignis war das Fußball-EM-Public Viewing im Rahmen des „Kirtags", bei welchem wir den sensationellen Sieg Österreichs gegen die Niederlande miterleben durften. Etwas erschöpft, aber mit vielen schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit traten wir schließlich am Donnerstagnachmittag die Rückreise an.

Tatjana Hill

Sport macht Spaß!

10 Jahre Compassion-Projekt

Seit 2014 gibt es an unserer Schule das Compassion-Projekt, ein Sozialprojekt, bei dem die Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen soziales Handeln einüben und ausüben sollen. Dies geschieht im Rahmen des Unterrichts, aber vor allem in einer Praktikumsphase am Ende des Schuljahres, die eineinhalb Wochen dauert. Das Praktikum können die Schülerinnen und Schüler in jeder beliebigen sozialen Einrichtung, z.B. in einem Pflegeheim, beim ÖRK, in einem Kindergarten, in einer Integrationsklasse einer Volksschule, in einem Krankenhaus oder in ähnlichen Institutionen machen. Dabei werden sie von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dieser Einrichtungen vor Ort sowie von Lehrern und Lehrerinnen unserer Schule begleitet und betreut.
Bei der Präsentation des Projekts am 4. Juli 2024 berichteten alle von ihrer Tätigkeit, vom guten Miteinander in den sozialen Einrichtungen, von der Herzlichkeit und Offenheit, mit der sie von den zu Betreuenden aufgenommen wurden und von Kompetenzen, die sie im Rahmen ihrer Arbeit erwerben konnten. Ganz besonders betonten die Schüler und Schülerinnen, dass Geduld und Durchhaltevermögen wichtig für ihre Tätigkeit waren und dass sie nun große Hochachtung vor Menschen in Pflegeberufen haben.

Elisabeth Riedl

Unsere Schülerinnen und Schüler konnten konnten vielfältige Erfahrungen sammeln: Ich entschied mich dazu, die Praktikumsphase im Kindergarten Allhaming zu absolvieren, den ich selbst als Kind besucht hatte. Selbst in der kurzen Zeit machte ich einzigartige Erfahrungen. Mir wurde klar, wie viel Unterstützung die kleinen Kinder noch brauchen, aber dass sie diese Hilfe oft auch aktiv einfordern. Besonders beeindruckend war für mich, wie schnell mich die Kinder als Teil der Gruppe akzeptierten.

Anna Pötzelsberger, 8A

Acht Schülerinnen und Schüler verschlug es beim Compassion-Projekt wieder zurück in die Volksschule, oft in eine Integrationsklasse. Dies weckte bei vielen von uns alte Erinnerungen und löste Nostalgie aus. Wir durften mit der ersten Klasse das Buchstabenfest mitgestalten und mitfeiern und beim Zahngesundheitsworkshop mithelfen. Wir genossen die Offenheit und Zuneigung, die uns von den Kindern vom ersten Tag an entgegengebracht wurde, außerdem konnten wir uns ihre positive

Eleni Kouvaris, 8B, bei ihrem Praktikum im Pflegeheim

Lebenseinstellung zu Herzen nehmen. Wir übten uns in Konfliktlösungsstrategien und Geduld und erkannten, wie schwierig es ist, die richtige Balance zwischen klaren Regeln und Humor zu finden.

Agnes Zweimüller, 8B

Meine Zeit beim Roten Kreuz in Kirchdorf erwies sich als sehr abwechslungs- und lehrreich. Ich durfte bei vielen Krankentransporten dabei sein, welche das Tagesgeschäft eines Rotkreuz-Bediensteten sind. Außerdem besuchten wir die Leitstelle in Steyr, die Suchhundestaffel in Spital am Pyhrn, ein Asylwerberheim und andere Einrichtungen, die vom Roten Kreuz betreut werden. Insgesamt wurden wir Zeuge einer Gemeinschaft, die ein großer gemeinsamer Wert vereint: Menschlichkeit.

Laurenz Moser, 8A

Schulfest 2024: Freude und ausgezeichnete Stimmung

Fast hätte eine Wetterkapriole den heißersehnten kulinarischen Höhepunkt des heurigen Schulfestes verhindert, als der Himmel zwischen neun und zehn Uhr seine Schleusen weit öffnete und nicht unerhebliche Wassermengen die zarten, frisch entzündeten Flammen der Bosna-Grillstation löschten. Es ist dem persönlichen Einsatz von Reinhard Thurmaier und seinen fleißigen Helferinnen und Helfern zu verdanken, dass schlussendlich die gesamten 700 Paar Bratwürstel, fein gegrillt, ihre Abnehmerinnen und Abnehmer fanden. Herzlichen Dank!

Bei warmen bis heißen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein konnten sich Schülerinnen und Schüler, Professorinnen und Professoren, Eltern sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler beim traditionellen Rasencup oder beim Volleyballturnier messen, um sich anschließend an den zahlreichen Labstationen des Elternvereins zu stärken.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die vielen Eltern der Unterstufe, die mit ihren Kuchen- und Snackspenden für die kulinarische Bandbreite gesorgt haben. Während das Fest ausklang und die ersten Abbauarbeiten verrichtet wurden, erfreuten die bereitgestellten Überbleibsel erschöpfte Sportler und diejenigen, denen sich der Getränkepavillon zuvor erfolgreich in den Weg gestellt hatte, so dass nichts weggeworfen werden musste.

Besonderer Dank gebührt auch der Arbeitsgemeinschaft Bewegung und Sport, die in gewohnt sympathischer und professioneller Manier sowohl Volley- als auch Fußballturnier routiniert über die Bühne brachte. Die Sportstätten waren ein weiteres Mal Zentrum der Emotionen und der guten Stimmung.

Wie bereits berichtet, herrschte große Freude über die rechtzeitige Fertigstellung des neuen Rotplatzes, so dass ihn Abt Ambros im Rahmen des Schulfestes feierlich segnen konnte.

Neben Sport und Kulinarik gab es die Möglichkeit, sich musischen Genüssen hinzugeben. Dabei seien zuerst die Schülerinnen und Schüler des englischen Unterstufentheaters genannt, die unter der Leitung von Frau Prof. Doris Ebner Kostproben ihres sprachlichen und schauspielerischen Talents darboten. Well done!

Herzlichen Dank auch an Helga Pfeiffer, die sich seit Jahren der Kreativstationen annimmt und auch dieses Jahr im Schatten

der Sternwarte wieder für Vielfalt gesorgt hat. So kam ein professioneller Jongleur, der Interessierte im Zuge eines Workshops in die Künste des Jonglierens einführte. Daneben konnten die Jonglierbälle aus Luftballons und Sand selbst hergestellt werden. Es gab die Möglichkeit, eine Murmelbahn aus Papier zu bauen, sich von Zoe Hem (7B) in den Fertigkeiten des Handletterings unterrichten zu lassen oder die eine oder andere Partie Schach zu spielen.

Die Schülerschlange vorm heißbegehrten Bosnastand

In der erstmalig aufgestellten Fotobox entstanden unter Verwendung einiger Requisiten viele witzige Bilder, die in etlichen Jahren bei Klassentreffen für Schmunzeln sorgen dürften.

Ein großes Dankeschön auch wieder an unseren Schulwart, Christoph Czapka, der mit seiner tatkräftigen Hilfsbereitschaft großen Anteil am Gelingen des Festes hatte. Dazu kamen die vielen weiteren Helferinnen und Helfer aus dem Elternverein, die dem Stress am Ende des Schuljahres trotzten und der Schulgemeinschaft dieses gelungene Fest ermöglichten, um das Unterrichtsjahr angemessen zu verabschieden.

Stephanie Pruckner (Elternverein)

Ferne Welten

Vor den Sommerferien folgte Herr Rudolf Treiblmeier wieder der Einladung der Geografiefachschaft zu uns nach Kremsmünster. Der Weltenbummler bereist seit nunmehr 40 Jahren meist im Alleingang zahlreiche Länder der Erde. In aufwendig und professionell gestalteten Multivisionsshows werden die Landschaften und Sehenswürdigkeiten, Politik und Wirtschaft sowie die Völker mit ihren verschiedensten Kulturen und Mentalitäten in Wort, Bild und Musik vorgestellt. Zum Ausklang des Schuljahres 2024 erlebten die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen am Vormittag einen beeindruckenden Vortrag über Brasilien. Für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen öffnete sich danach der Vorhang im Theatersaal zu einem spannenden Vortrag über die Insel Madagaskar.

Madagaskar, oft als „Insel der Geister und Mythen“ bezeichnet, wird aufgrund seiner geologischen Besonderheiten auch als der „achte Kontinent“ angesehen. Diese faszinierende Insel bietet eine einzigarti-

ge Mischung aus fremden Hafenstädten, unberührten Strandparadiesen und nahezu unerforschten Regenwäldern, die durch klimatische Gegensätze geprägt sind. Besonders berüchtigt ist die sagenumwobene Pirateninsel St. Marie, die als eine der weltweit am stärksten von Malaria betroffenen Region der Welt gilt. Die Völker der Hochlandregionen stammen ursprünglich aus Indonesien und waren aufgrund ihrer seefahrerischen Fähigkeiten bereits vor tausenden Jahren die ersten Siedler der viertgrößten Insel der Erde. Der Glaube an Geister ist tief in der Kultur Madagaskars verwurzelt und hat seine Wurzeln in den weit entfernten Inselwelten. Ein markantes Symbol der Insel sind die bizarren Affenbrotbäume, von denen es mehrere Arten gibt, die teils in dichten Wäldern zu finden sind. Madagaskar bleibt eine faszinierende Welt voller Mythen und Naturwunder.

Der Vortrag über Brasilien bot faszinierende Einblicke in die Alltagskultur der Brasilianer, wo Armut und Reichtum in einem markanten Gegensatz zueinander stehen. In den weiten Landschaften des Landes erstrecken sich riesige Naturgebiete. Besonders das Pantanal beeindruckt durch seinen außergewöhnlichen Artenreichtum, vor allem in der Vogelwelt. Gigantische Industrieprojekte prägen vor allem die Millionenstädte im Süden des Landes, während scheinbar endlose, naturbelassene Strände zwischen den Städten faszinieren. Trotz der neuesten Erkenntnisse über die Bedeutung der natürlichen Ressourcen zeigt der Amazonas immer mehr Spuren der Zerstörung durch die Abholzung der Regenwälder. Trotz zahlreicher Bemühungen, diesen Raubbau zu stoppen, nehmen die Schäden dramatisch zu. Besonders deutlich wird die Problematik bei einem Besuch im Oberlauf des größten Flusses der Erde, wo die Zerstörung des Regenwaldes und die schwierige Situation der indigenen Bevölkerung erlebbar werden.

Auch in diesem Jahr gelang es dem Vortragenden erneut, die Schülerinnen und Schüler mit seinen imposanten Aufnahmen in ferne Welten zu entführen und sie hautnah an unvergesslichen Reiseerlebnissen teilhaben zu lassen. Seine einzigartige Kombination aus beeindruckenden Bildern, untermalt mit landestypischer Musik, machte die faszinierenden Eindrücke für die Schülerinnen und Schüler auf eine besondere Art und Weise begreifbar. Es war eine erfrischende Abwechslung vom gewohnten Unterricht, und wir blicken voller Vorfreude den kommenden Abenteuern von Herrn Treiblmeier entgegen.

Martin Köfer

Empfang für die ausgezeichneten Maturantinnen und Maturanten im Linzer Landhaus

Am 25. Juli 2024 empfing der oberösterreichische Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer im Steinernen Saal des OÖ Landhauses die ausgezeichneten Maturantinnen und Maturanten des Stiftsgymnasiums Kremsmünster. In sehr feierlichem Rahmen würdigte LH Stelzer unsere erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen, übergab ein gläsernes Erinnerungsstück sowie eine Urkunde und stand für Fotos zur Verfügung. Im Anschluss wurden die Ausgezeichneten zu einem Buffet geladen, wo gemeinsam

mit Eltern, Großeltern und den beiden Klassenvorständen die großartigen Leistungen gefeiert wurden.
Für das Stiftsgymnasium nahmen neben den Klassenvorständen Doris Ebner und Klaus Pfeiffer folgende Maturantinnen und Maturanten teil:
8A: Richard Hersel, Lukas Nötstaller, Emanuel Perneker, Stefan Obermayr
8B: Hannah Berger, Valentin Reisner, Andreas Hubinger

Doris Ebner und Klaus Pfeiffer

Foto: Land Oberösterreich

Eröffnungsgottesdienst: Ein starkes Zeichen der Verbundenheit

Voller Freude startete die Schulgemeinschaft mit dem Eröffnungsgottesdienst in das neue Schuljahr. Prior P. Maximilian leitete die hl. Messe, die im Kaisersaal stattfand und unter dem Thema „Verbunden sein“ stand. Symbolisch wurde dies durch ein Kletterseil verdeutlicht, das für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung steht. Jesus ist der Leitende unserer Seilschaft, möchte uns sicher durch das Schuljahr führen.
Während des Gottesdienstes zeigten Schülerinnen und Schüler, wie das Bild des Bergsteigens auf den Schulalltag übertragen werden kann. Sie stellten dar, wie wichtig es ist, von Beginn an eine starke Gemeinschaft zu bilden und sich gegenseitig Halt zu geben – besonders dann, wenn der Weg herausfordernd wird. Auch die Lesung aus dem Buch Kohelet (4,9-12) unterstrich: „Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell.“ Dies verdeutlicht die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung.
In den Fürbitten wurde um Rücksichtnahme, Zusammenhalt und das Gespür für die richtigen Entscheidungen im kommenden Schuljahr gebetet. Das anschließende Friedenszeichen erinnert daran, wie wichtig es ist, auf dem gemeinsamen Weg Frieden und

Beim Eröffnungsgottesdienst im Kaisersaal

Versöhnung zu suchen.
Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielt jede Schülerin und jeder Schüler einen Karabiner – ein Zeichen der Verbundenheit und ein Symbol für das gemeinsame Unterwegssein im neuen Schuljahr. Mit dem Segen Gottes und gestärktem Gemeinschaftsgefühl beginnt nun die spannende Reise ins neue Schuljahr.

Lisa Aumair

Miteinander lernen, leben, lachen – Kennenlerntage der ersten Klassen

In der ersten Schulwoche fanden die Kennenlerntage für die ersten Klassen statt. Insgesamt 72 Erstklässlerinnen und Erstklässler hatten so die Möglichkeit unsere Schule, das Stift und ihre Klassenkameradinnen und -kameraden näher kennen zu lernen.
Ziel dieser zwei Tage war es, durch verschiedene Aktivitäten wie Gruppenarbeiten, Spiele, Workshops oder Teambuildingübungen eine offene und freundliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen und ihre individuellen Stärken einbringen können.
Darüber hinaus fördern Kennenlerntage die Kommunikation und helfen, Vorurteile abzubauen. Gerade im Klassenverband ist es wichtig, das soziale Miteinander zu stärken und ein positives Klassenklima zu entwickeln.
Unterstützt wurden wir Klassenvorstände von den Peers aus der 6A und 6B, die mit viel Engagement und Ausdauer ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern halfen, das Stiftsgymnasium besser kennen zu lernen, miteinander zu spielen und Spaß zu haben.
Die Kunsterziehenden Prof. Anna Freitag, Prof. Barbara Österreicher und Prof. Peter Hager schufen mit Gipsskulpturen der Hände unserer Schülerinnen und Schüler eine tolle und originelle Klassendekoration.
Durch die verborgenen Winkel (vom Keller bis zum Dachboden) des Klosters führte uns Prof. Helmut Ölsinger, der nebenbei auch unsere Orientierungsfähigkeiten testete.

Prior P. Maximilian und Fr. Jakobus beantworteten geduldig die Fragen unserer Schülerinnen und Schüler, die z.B. wissen wollten, wie es ist, als Mönch zu leben und was sie bewogen hat, ins Kloster zu gehen. Eine regnerische Nachtwanderung führte uns nach Subiaco zu einer besinnlichen Abendandacht, die P. Anselm gemeinsam mit Schwester Elischa und Theresia Obermair gestaltete.
Alles in allem sind die Kennenlerntage eine wertvolle Gelegenheit, das Zusammenspiel in der Gruppe zu optimieren und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr und hoffen, mit diesen Tagen einen guten Anfang gemacht zu haben.

Doris Ebner (1A), Klaus Pfeiffer (1B) und Theresia Obermair (1C)

Gruppenfoto am Ende der Kennenlerntage

Romreise der achten Klassen

Bevor das Abschlussjahr so richtig Fahrt aufnehmen konnte, unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 8AB in Begleitung ihrer Lateinprofessorin Judith Winklbauer und ihres ehemaligen Lateinlehrers Wolfgang Leberbauer (Dir. em.), ihres Religionsprofessors Mario Szigmund sowie ihrer Klassenvorständinnen Claudia Zwicklhuber und Sonja Gruber die traditionelle, krönende Abschlussreise nach Rom. So traf sich am Abend des 12. Septembers die 43-köpfige Reisegruppe am Stiftsparkplatz, um über Nacht mit dem Bus der Fa. Glas-Reisen in die ewige Stadt zu fahren – vom österreichischen Regenwetter in den warmen Süden.
In der darauffolgenden Woche erkundeten wir u.a. die zahlreichen Spuren der Antike in und außerhalb von Rom: So besuchten wir in der Innenstadt das Forum Romanum mit all seinen berühmten Bauwerken, Triumphbögen und Tempeln, das Kolosseum sowie den Konstantinbogen, die Aquädukte, das Pantheon, den Circus Maximus und vieles mehr. Wir folgten auch den Spuren der römischen Dichter, Philosophen und Kaiser aus der Stadt hinaus und bestaunten abseits vom Großstadttrubel die Hadriansvilla in Tivoli oder schlenderten durch Ostia Antica. Auf unseren sehr ausgedehnten Spaziergängen durch die römische Innenstadt (ca. 12,5 km täglich) besichtigten wir viele bedeutende sakrale Bauwerke wie San Pietro in Vaticano, Santa Maria Maggiore, San Paolo, San Pietro in Vincoli, Santa Maria dell‘ Anima, Santa Maria degli Angeli und viele mehr (insg. 19 Kirchen). Über die Entwicklung des frühen Christentums wur-

den wir bei einer eindrucksvollen Führung in den Priscilla-Katakomben unterrichtet. Auf das Schaffen bedeutender Künstler wie Michelangelo, Bernini oder Borromini trafen wir nicht nur in der Galleria Borghese, etwa durch die beindruckende marmorne Darstellung von „Apollo und Daphne“, sondern auch auf der Piazza Navona durch die Fassade der Kirche Sant‘ Agnese oder den berühmten Vierströmebrunnen.

All diese Besichtigungen wurden durch die Begegnungen bereichert, die wir erleben konnten: Rektor P. Bernhard empfing uns an der Benediktiner-Universität Sant‘ Anselmo und ging nach einem gemeinsamen Gebet mit uns noch in eine seiner Lieblingspizzerien zum Abendessen. Da in Sant' Anselmo zeitgleich der internationale benediktinische Äbtekongress stattfand, kamen wir auch mit Äbten aus anderen Klöstern Österreichs und Deutschlands ins Gespräch. In der Kirche Santa Maria dell‘ Anima feierten wir nach einer Kirchenführung durch den neuen Kurat Guido Funke, gemeinsam den Abendgottesdienst mit.

Bereichert von so vielen Eindrücken, Erlebnissen und Inhalten machten wir uns am 19. September auf den Heimweg und verbrachten dabei noch schöne Stunden in Assisi. Nach einer stimmungsvollen Abschlussandacht in der Chiesa Santa Chiara und der Besichtigung der berühmten Fresken in San Francesco traten wir schlussendlich die Rückfahrt nach Kremsmünster an, wo wir am folgenden Morgen das Erlebte in einem Protokoll nachbereiteten. Auch wenn sich sicher einige darauf gefreut haben, Schlaf nachzuholen und den Füßen Ruhe zu gönnen, denken bestimmt viele gern an die schönen Tage in Rom und die italienische dolce vita zurück, die wir in dieser Woche erleben konnten.

Judith Winklbauer

In Sant‘ Anselmo beim Äbtekongress

Ausgezeichnete Erfolge gebührend gefeiert

Beim gemeinsamen Essen in der Stiftsschank

Wer freut sich nicht über Lob und Anerkennung? Sie sind Anlass zur Freude und wichtige Motivation. Jedes Jahr erhalten die besten Schülerinnen und Schüler der Unterstufenklassen unseres Stiftsgymnasiums bei der Promulgation ein Buch als Preis für sehr gute Leistungen, die sie im Laufe des Unterrichtsjahres erbracht haben. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die das vergangene Schuljahr mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben, werden zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. So trafen sich am 23. September die „Ausgezeichneten“ der 6., 7. und 8. Klassen mit ihren Klassenvorständen und dem Direktor zu einem gemütlichen Abend in der Stiftsschank. Bei schmackhaften Speisen und erfrischenden Getränken herrschte bei angeregten Gesprächen beste Stimmung.
Der Direktor gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg, auch die Klassenvorstände freuten sich mit ihren Schützlingen.

Klemens Keplinger

Improtheater-Workshop und Vorstellung

Am 24. September fand im Theatersaal ein Improtheater-Workshop mit anschließender Vorstellung der bekannten Theatergruppe Wagner & Co statt. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten die Gelegenheit, in die Welt des Improvisationstheaters einzutauchen und ihre Kreativität unter Beweis zu stellen.
Der Workshop begann mit einigen Aufwärmübungen, bei denen die Teilnehmenden ihre Spontanität und Ausdrucksfähigkeit erproben konnten. Schnell war das Eis gebrochen, und die Schülerinnen und Schüler stellten sich mutig den verschiedenen Improvisationsaufgaben, die von der erfahrenen Schauspielerin Daniela Wagner vorgegeben wurden. Dabei lernten sie, wie wichtig es ist, auf Ideen der Mitspielenden einzugehen, diese positiv anzunehmen und daraus eine Geschichte zu entwickeln, ohne viel darüber nachzudenken.
Im Anschluss an den Workshop durfte die ganze Oberstufe eine Improtheater-Vorstellung der Profis miterleben. David Wagner moderierte das Schauspiel und begleitete am Klavier. Das Publikum war beeindruckt

von den vielseitigen, humorvollen und unerwarteten Wendungen, die auf der Bühne zu sehen waren. Aus einfachen Schlagworten des Publikums entstanden unterhaltsame Szenen, vom Zahnarztbesuch bis zum Musical. Besonders mutige Schülerinnen wurden sogar auf die Bühne geholt und stellten ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis. Mit vollem Körpereinsatz wurde gespielt, gesungen und getanzt.

Die Schülerinnen zeigten volles Engagement

Inspiriert von dieser schauspielerischen Leistung startet die Schultheater-Gruppe nun voll motiviert und mit Schwung in ein neues Theaterprojekt. Ein großes Dankeschön an den Elternverein, der die Vorstellung finanziell unterstützt hat, und an Wagner & Co für diesen unvergesslichen und lehrreichen Tag!

Anna Freitag

Es lebe der Sport

Als Sieger vom Platz gingen alle, die beim Konzert am vergangenen Mittwoch zur guten Stimmung im Kaisersaal beitrugen. Das barocke „Stadion“ war ausgebucht, und niemanden hielt es bei den Liedern auf den Stühlen. Chorklassen und Schulorchester gaben Lieder und Hymnen zum Besten, bei denen alle mitsingen und mitmachen durften, und auch Cheerleader und Tänzerinnen sorgten für Bewegung. Es war ein Konzert, bei dem 90 Minuten durchgespielt und niemand in die Kabine geschickt wurde, und es gab keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Mit „We are the champions“ und „I am from Austria“ ging es ins Finale, das Publikum spendete nach der Ziellinie begeistert Beifall.

Andrea Schedlberger

Die „Sportmoderatorinnen“ aus der 5B

DeBeJu 2024 am Egbert-Gymnasium der Abtei Münsterschwarzach

Von 26. bis 29. September trafen sich knapp 200 Schülerinnen und Schüler mit ihren 30 Begleitlehrpersonen, darunter 10 Mönchen, aus 17 benediktinischen und zisterziensischen Schulen aus Ungarn, der Schweiz, Deutschland und Österreich am Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach (östlich von Würzburg) zum „Deutschsprachigen Benediktinischen Jugendtreffen“.
Vom Stiftsgymnasium Kremsmünster nahmen 12 Jugendliche aus den beiden sechsten Klassen gemeinsam mit Prof. Lisa Aumair und Prof. Elisabeth Krenhuber am Treffen teil.
Unter dem Motto „Ich will euch eine Zukunft und Hoffnung geben“ tauschten sich die jungen Leute bei einem sehr abwechslungsreichen Programm untereinander aus und machten sich Gedanken über die eigene Zukunft sowie ihre persönlichen Hoffnungen. Sehr beeindruckend waren die vom jungen Vorbereitungsteam gestalteten Morgen- und Abendandachten in der schuleigenen Kapelle. Gedanken von P. Anselm Grün zum Thema Hoffnung, ein Lagerfeuer, eine Klosterrallye und eine Olympiade, bei der die einzelnen Schulen als Teams gegeneinander spielten, rundeten das Programm ab.
Nach einem sehr schwungvoll gestalteten Abschlussgottesdienst, den die DeBeJu-Gemeinschaft gemeinsam mit den Mönchen und Michael Reepen, dem Abt von Münsterschwarzach, am Sonntag feierte, hieß es für alle Teilnehmenden Abschied nehmen. Natürlich wurden vorher Handynummern und Kontaktadressen getauscht, um auch weiterhin vernetzt zu bleiben.
Gestärkt durch die Impulse und Eindrücke des Wochenendes, aber auch müde von den programmintensiven Tagen und den kurzen Nächten kehrten wir am Sonntagabend wieder nach Oberösterreich zurück.

Lisa Aumair und Elisabeth Krenhuber

Die Teilnehmenden aus Kremsmünster mit Prof. Lisa Aumair und Prof. Elisabeth Krenhuber

Orientierungslauf Schulcup – Auftakt nach Plan!

Gruppenfoto aller Teilnehmenden aus Kremsmünster beim Orientierungslauf

30 Schülerinnen und Schüler von den zweiten bis zu den siebten Klassen durften am 3. Oktober mit einer OL-Karte vom „Bachlberg“ (Maßstab 1:7500) in Linz-Urfahr ihre Orientierungsfähigkeiten unter Beweis stellen. Bei kühlen Temperaturen, aber trockenen Verhältnissen mussten im Idealfall 60 Höhenmeter und Distanzen von 2,1 bis 3,0 km in vier unterschiedlichen Kategorien überwunden werden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aufgrund der sehr kurzen Vorbereitungszeit in diesem Herbst mit ihren Leistungen überaus zufrieden sein.
In der „Unterstufe – Burschen“ belegten Finlay Cromack, Laurin Lechner und Samuel Pfeiffer die Plätze eins, zwei und drei. In der Kategorie „Oberstufe – Mädchen“ schafften Kaja Ogris und Tabea Bruckner die ersten beiden Podestplätze und in der „Oberstufe – Burschen“ waren Florian Steinbichler, Valentin Lugmayr und David Pfeiffer nicht zu schlagen.
Im Frühling (Termin folgt) findet im Rahmen des 2. OL-Schulcups auch die Qualifikation für die diesjährigen Bundesmeisterschaften in Freistadt (OÖ) statt.

Hanna Bieringer und Klaus Pfeiffer

BENET-Junglehrertreffen in Seitenstetten

Als Junglehrkräfte wurden wir zum BENET-Junglehrertreffen in das Stift Seitenstetten eingeladen, um einerseits das Leben im Stift und den Alltag der Mönche kennenzulernen und uns andererseits mit anderen Lehrkräften von benediktinischen Schulen aus ganz Österreich auszutauschen. Nach einem freundlichen Empfang durch Pater Florian lernten wir unsere Kolleginnen und Kollegen kennen. Nach einer gemeinsamen Abendvesper wurden wir von Abt Petrus zum gemeinsamen Gespräch in sein Abtzimmer eingeladen. So klang der erste Tag gemütlich aus.
Am Freitag lernten wir die Räumlichkeiten von Stift und Schule kennen, durch die uns Pater Florian und Direktor Mag. Markus Berger führten. Neben einigen Gemeinsamkeiten mit unserer Schule konnten wir auch viele neue und innovative Ideen zur Schul- und Unterrichtsgestaltung entdecken. Im nachmittäglichen Gespräch mit den

Direktorinnen und Direktoren der anderen Schulen gab es einen regen Austausch, der bei der anschließenden Wallfahrt zum Sonntagberg vertieft wurde. Dort empfing uns Pater Benedikt, führte uns durch die Basilika und schloss mit einem stimmungsvollen Gottesdienst. Anschließend folgten wir der Einladung des dort wohnenden Pater Franz, um mit ihm auf seinen Namenstag anzustoßen.

P. Florian Ehebruster führt die Junglehrerinnen und Junglehrer durch die Schule und das Kloster

Am Samstag widmeten wir uns dem dritten Teil des benediktinischen Mottos ora et labora et lege. Pater Florian regte bei der Lectio divina einen spannenden Austausch über das Evangelium für den folgenden Sonntag an. Zum Abschluss des Junglehrertreffens wanderten wir noch zum Jugendhaus Schacherhof.

Herzlichen Dank an das Stiftsgymnasium Seitenstetten, insbesondere Pater Florian und Direktor Markus Berger, für die Organisation und das abwechslungsreiche Programm.

Kristina Redl und Judith Winklbauer

Unser Maturaball: Ein unvergesslicher Abend

Unser Maturaball am 5. Oktober 2024 begann um 19:00 Uhr mit einem stilvollen Sektempfang. Die geladenen Lehrkräfte, festlich gekleidet, füllten den Wintersaal, wo schon die ersten Gespräche zu hören und das Knistern der Vorfreude zu spüren waren. Um 19:30 Uhr wurden die Türen für alle weiteren Ballbesucher geöffnet. Vor den Pforten wartete eine Schlange an gespannten Gästen, darunter Freunde und Familie sowie Altkremsmünstererinnen und Altkremsmünsterer. Anschließend wurden unsere Gäste zu ihren Plätzen im Kaisersaal geführt, welcher elegant dekoriert und der perfekte Rahmen für das bevorstehende Ereignis war.

Um 20:30 Uhr startete das traditionelle Auftanzen. Die Maturantinnen und Maturanten marschierten zu Adele's "Skyfall" in den Kaisersaal ein und konnten bei der anschließenden Salon-Polka ihre sorgfältig einstudierten Schritte präsentieren, wofür sie begeisterten Applaus ernteten. Nach dieser erfolgreichen Einlage wurde der Maturaball offiziell von unserer Moderation eröffnet und das Motto des Abends "Kremsmünster Royal – Spying in Style" vorgestellt. Nun war es an der Zeit, diesen

Programmpunkt mit einem Walzer zu beenden.
Eine Stunde später, um 21:30 Uhr, sorgten die Lehrerspiele für jede Menge Lacher. Während einige Professorinnen und Professoren in einem Quizduell ihr Wissen über uns Schülerinnen und Schüler unter Beweis stellen konnten, widmeten sich andere der Malerei und durften an der Leinwand unsere Klassenvorständinnen zeichnen. Bei den Improvisationsreden wurden schließlich die rhetorischen Fähigkeiten ausgewählter Lehrkräfte auf die Probe gestellt – eine Herausforderung, die von unseren einfallsreichen Professorinnen und Professoren bravourös gemeistert wurde. Es war eine Freude, unsere Lehrerinnen und Lehrer in witzigen und ungewohnten Rollen zu erleben – ein Moment, der den Abend noch lockerer und persönlicher machte.
Spannend wurde es um 22:30 Uhr bei der Tombolaverlosung. Viele Gäste fieberten mit, als unser Glücksengerl aus dem Lostopf die Gewinnerfarbe Rot zog.
Kurz darauf, um 23:00 Uhr, wurde das Ballkönigspaar gekrönt. Die Gewinner, Letizia Kaltenbrunner und Felix Thurmair, belebten mit einem Walzer die Tanzfläche. Der Höhepunkt kam um Mitternacht mit der Mitternachtseinlage. Die Maturantinnen und Maturanten begeisterten mit einer kunterbunten Show, die Ballett und Rap vereinte. Das Publikum klatschte begeistert und feierte unsere motivierten Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne.
Der Abend endete gegen halb zwei, als die letzten Gäste die festlichen Säle verließen. Uns allen wird dieser Maturaball als eine unvergessliche Nacht in Erinnerung bleiben, in der wir melancholisch auf Vergangenes und vorfreudig auf die Zukunft geblickt haben. Wir möchten uns herzlichst bei allen bedanken, die diese wunderbare Nacht ermöglicht haben!

Letizia Kaltenbrunner, 8A und
Zoe Kim Hem, 8B

Gruppenfoto der beiden achten Klassen in Abendrobe vor dem Ballabend

Altkremsmünsterer

Oskar Czeija (MJ 1908), der Begründer des österreichischen Radios

Heuer feiern wir das Jubiläum „100 Jahre Radio in Österreich“. Manchen Leserinnen und Lesern der Cremifanensia ist vielleicht nicht bekannt, dass ein Absolvent des Stiftsgymnasiums Kremsmünster den Beginn und die ersten Jahre dieses erfolgreichen Mediums ganz wesentlich geprägt hat.

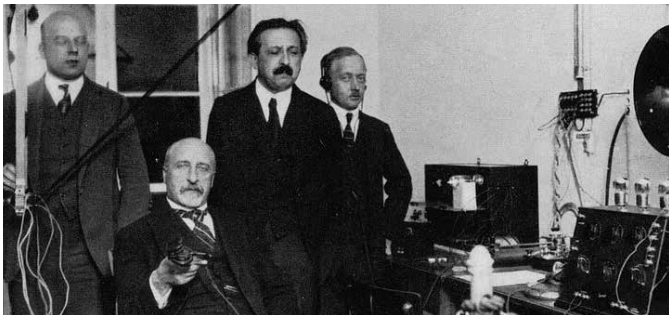
Oskar Czeija (1887-1958), der 1908 in Kremsmünster maturierte, war der Sohn von Karl August Czeija, der am Aufbau des Telefonnetzes von Österreich-Ungarn beteiligt war. Czeija jun. war eigentlich Jurist und arbeitete bei der steirischen Landesregierung. Er interessierte sich für das Funkwesen und eignete sich Kenntnisse darüber an. In Zusammenarbeit mit der Firma Schrack AG suchte er um die Konzession für den ersten Radiosender in Österreich an und gründete die Radio Verkehrs-AG (RAVAG), den Vorgänger des ORF. Von 1924 bis 1938 war Czeija Generaldirektor der RAVAG. Außerdem war er Mitbegründer des „Weltfunkvereins“ und ab 1929 dessen Vorstand.

Oskar Czeija entwickelte gemeinsam mit dem Physiker Hans Thirring das Selenophon-Verfahren zur Herstellung von Tonbändern. Damit war die Basis für eine eigenständige Tonfilmproduktion in Österreich gelegt. 1938 wurde er von den Nationalsozialisten entlassen, seine Selenophon-Patente wurden enteignet. Offensichtlich um eine finanzielle Entschädigung zu bekommen, suchte er den Kontakt zu den neuen Machthabern, was ihm nach dem Krieg v. a. von der KPÖ angelastet wurde und nach einigen Monaten Wiederaufbauarbeit für den österreichischen Rundfunk Grund für seine abermalige Entlassung war. Doch 1949 wurde er rehabilitiert.

1999 wurde die Zufahrtsstraße zum Sender Bisamberg im 21. Wiener Gemeindebezirk nach ihm benannt, 2004 wurde vom ORF der Oskar Czeija-Gedächtnisfonds eingerichtet.

(Quellen: Jahresberichte; Rudolf Walter Litschel (Hrsg.): Kremsmünster – 1200 Jahre Benediktinerstift; wikipedia, Artikel Oskar Czeija)

Wolfgang Leberbauer



Am 1. Oktober 1924 wurde der reguläre, tägliche Sendebetrieb auf „Welle 530“ aufgenommen. Hinten links Oskar Czeija, sitzend Karl Seitz, damals Bürgermeister von Wien.
Quelle: https://www.onb.ac.at/mehr/blogs/detail/100-jahre-ravag-grundstein-des-rundfunks-in-oesterreich

Vorankündigung der Ortsgruppe Kremsmünster

Wie bereits in den beiden letzten Jahren gibt es auch heuer wieder eine Weinverkostung durch Kellermeister P. Siegfried Eder (MJ85) an unserem Vereinsabend am Freitag, 8. November 2024 um 19:30 Uhr in der Stiftskellerei. Damit wir für die Durchführung planen können, bitte ich alle, die daran teilnehmen möchten, sich bis spätestens 4. November 2024 per Mail an meiner Adresse (oelsi@aon.at oder helmut.oelsinger@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at) anzumelden.

Helmut Ölsinger

Vincent Reisner (MJ 2022) neuer Bundesobmann der Schülerunion

Foto: Schülerunion (Oberösterreichische Nachrichten)

Am 10. August 2024 fand im Palais Kaufmännischer Verein in Linz der 52. ordentliche Bundestag der Schülerunion Österreichs statt, zu dem an die 250 Personen gekommen waren. Bei dieser Veranstaltung wurde Vincent Reisner aus Steinhaus, der vor zwei Jahren am Stiftsgymnasium Kremsmünster maturiert hatte, mit der überwältigenden Mehrheit von 98,2 % zum neuen Bundesobmann der Schülerunion gewählt. Die Schülerunion hat im laufenden Schuljahr 23 von 29 Mandaten in der Bundesschülervertretung; auch in den Landesschülervertretungen der neun Bundesländer verfügt sie über die Mehrheit. Zum Bundesgeschäftsführer wurde Julian Schindler aus dem Burgenland bestellt.

„In den letzten Jahren hat sich der Alltag an Österreichs Schulen durch Entwicklungen wie die fortschreitende Digitalisierung bedeutend verändert. Als Schülerunion stehen wir für mutige Bildungspolitik, wollen uns aktiv für unsere Vision der idealen Schule einsetzen und die Chancen ergreifen, die im kommenden Jahr auf uns warten!", betont Bundesobmann Vincent Reisner.

Die aktiven Schülerinnen und Schüler des Stiftsgymnasiums, die Mitglieder des Lehrkörpers und die Altkremsmünstererinnen und Altkremsmünsterer wünschen Vincent alles Gute für seine verantwortungsvolle Tätigkeit!

Wolfgang Leberbauer

Ankündigungen

Veranstaltungen im Stift

Tag der offenen Kellertür – Samstag, 26. Oktober 2024, ab 13 Uhr: Weinverkostung mit Jungweinpräsentation Novitius 2024 und Lagenrieslinge. Fischspezialitäten aus den Stiftsgewässern und regionale Schmankerl. Kellereiführungen.

Weitere Angebote am Nationalfeiertag:

Kurzführungen Stift oder Sternwarte um 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr
15:30 Uhr „Kloster-Geheimnis-Tour“ mit P. Josef und P. Daniel
Anmeldung zu den Führungen ist im Klosterladen.
Die Stiftsgärtnerei ist am 26. Oktober 2024 von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Bonsaiausstellung im Fischkalter von 25. bis 27. Oktober 2024
Öffnungszeiten: Fr, 25.10.: 13-18 Uhr; Sa, 26.10.: 9-18 Uhr; So 27.10.: 9-18 Uhr
Eingang zur Bonsai-Ausstellung ist durch den Klosterladen, der an diesen Tagen ebenfalls zu diesen Zeiten geöffnet ist. Veranstalter: OÖ-Bonsai-Club

Advent im Stift

Adventmarkt im Stift von 6.-8. Dezember 2024:
Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten im Prälatenhof und Kaisersaaltrakt. Schauwerkstätten mit Drechseln, Schnitzen, Korbflechten und Glasmalen. Adventcafé im Apostelzimmer uvm.
Öffnungszeiten des Adventmarktes:
Fr, 6. Dezember, 12-18 Uhr
Sa, 7. und So, 8. Dezember, 10-18 Uhr

Christbaumverkauf in der Stiftsgärtnerei:
Christbäume aus den stiftseigenen Kulturen kann man ab Mitte November aussuchen und reservieren. Auf Wunsch werden sie mondphasengerecht geschnitten.

Festtagskarpfen aus dem Fischkalter:
Der traditionelle Weihnachts-Fischverkauf findet an diesen Tagen vor Weihnachten statt:
Fr, 20. Dezember 2024: 13-17 Uhr
Sa, 21. Dezember 2024: 8-13 Uhr
Mo, 23. Dezember 2024: 13-17 Uhr
Di, 24. Dezember: 7:30-11 Uhr
Bitte um Vorbestellungen unter: fischbestellung@stift-kremsmuenster.at

TREFFPUNKT • BENEDIKT

j@m JUGEND DEKANAT KREMSMÜNSTER

TANZKURS

IM WINTERSAAL
STIFT KREMSMÜNSTER

6x Samstag um 14:30 Uhr

9.Nov.´24	4.Jan.´25
7.Dez.´24	18.Jan.´25
21.Dez.´24	1.Feb.´25

tanz eins

0650 570 26 53
bernhard@tanz-eins.at

MOBILE TANZSCHULE
BERNHARD PRÜHLINGER

Die Zahlung des Beitrages ist gleich die fixe Anmeldung zum Tanzkurs. Bitte um einen SMS oder WA Kontakt.
90,- pro Person bei Einzahlung bis 10. Okt. (danach € 99 pP) 6 Abende zu je 1 ½ Std
Frühbucherrabatt IBAN AT11 3473 8000 0003 1203 | Bitte Namen und Kursort bei Überweisung eintragen

Stift Kremsmünster

MEHRWERT + GLAUBE

2024 / 2025

Fr., 27. Sept.	**Anton Bruckner zu Gast im Stift Kremsmünster** *P. Altman Pötsch OSB*
Fr., 29. Nov.	**Einstimmung in den Advent** *P. Arno Jungreithmair OSB*
Fr., 31. Jän.	**Herausforderung Islam und Christentum** *P. Maximilian Bergmayr OSB*
Fr., 28. März	**Gedanken zur Liturgie in der Fastenzeit** *P. Anselm Demattio OSB*
Fr., 9. Mai	**Gebetswanderung mit der Bitte für geistliche Berufungen** 19:00 Uhr Treffpunkt beim Schacherteich 19:45 Uhr Hl. Messe in Heiligenkreuz
Fr., 4. Juli	**Mehrwert Glaube im Feigenhaus**
Ablauf:	ab 17.00 Uhr Aussprache u. Beichtmöglichkeit 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt 20.00 Uhr Vortrag Austausch bei Brot und Wein

stift-kremsmuenster.at

Änderungen vorbehalten

TREFFPUNKT • BENEDIKT

Treffpunkt Benedikt ist...

- gelebter Glaube und starke Gemeinschaft
- in der Beziehung mit Gott wachsen
- vielfältiges Programm, spannende Reisen
- Exerzitien, Tage der Stille

Wer: Jugendliche und junge Erwachsene von 15-35 Jahren
Wann: Erster Samstag im Monat, Beginn 16:30 Uhr
Wo: Stift Kremsmünster, Almsee, Rom...

Lust auf mehr?
TB-Sunday jeden dritten Sonntag im Monat 18:00 Uhr
Bible-Studies, Abendmesse, gemütliches Beisammensein
Herzlich Willkommen im Stift Kremsmünster!

TREFFPUNKT • BENEDIKT

2024 2025

„...Christus lebt in mir." Gal 2,20

5. Oktober	Über Stille nicht nur reden: Kleine Schule der Kontemplation *P. Fabian Maria Bourgard OBS Cam*
2. November	Der Glaube, eine Beziehung? *Dr. Simon Weyringer, Universität Salzburg*
7. Dezember	Abenteuer Ordensleben *Sr. Helena Fürst, Elisabethinen Linz* *Sr. Mirjam Maria Schwaiger, Marienschwestern vom Karmel*
4. Jänner	Danke Abt Ambrosi! Zeugnisse vom Treffpunkt Benedikt *TB-Team und P. Bernhard Eckerstorfer OSB, Rom*
8. Februar	Treffpunkt Ball *im Stift Kremsmünster*
1. März	Eine Vision von Liebe: Der Plan Gottes für Ehe und Familie *Diakon Stefan Lebesmühlbacher, Salzburg*
5. April	Christus begegnen *P. Maximilian Bergmayr OSB, Kremsmünster*
3. Mai	Leben und Umkehr *Gottfried Schwarzenberger, Salzburg*
30. Mai – 1. Juni	Almsee Wochenende *P. Anselm Demattio OSB, Kremsmünster*
5. Juli	Sommerfest beim Feigenhaus

Stift Kremsmünster

treffpunkt-benedikt.net

Mit Liedern
zum Licht...
Adventsingen der Chorklassen,
und des Instrumentalensembles
des Stiftsgymnasiums Kremsmünster
6. Dezember 2024
15:30 und 17:00 Uhr
Akademische Kapelle
Eintritt:
freiwillige Spenden
Die Schüler:innen und Professor:innen freuen sich auf Ihr Kommen.

Herzliche Einladung zum

IMPRESSUM
P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster
Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein
Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400
e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at | web:www.stift-kremsmuenster.at/gym
F.d.I.v.: Mag. Klemens Keplinger - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster
Herstellung: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell bei Ried im Innkreis